

COM3: Übungen zu Argumentation fürs Selbststudium

Elemente einer komplexen Argumentation identifizieren

Bestimmen Sie, aus welchen Elementen die folgenden Aussagen jeweils bestehen (These, Argument, Unterargument, Illustration, Gegenargument mit Entkräftigung, Zitat/Beleg/Nachweis). Es müssen nicht alle Elemente vorkommen.

- a) Das soziale Pflichtjahr für Frauen sollte eingeführt werden. Denn viele Aufgaben in Krankenhäusern und Pflegestationen können vom Pflegepersonal wegen Überlastung nicht mehr erfüllt werden. So können zum Beispiel Krankenpflegende, die auch Reinigungsarbeiten ausführen müssen, die Patientinnen und Patienten nicht mehr umfassend betreuen. Dazu sagt der Vorsitzende des Pflegeverbandes «Sanifair»: «30 Prozent unserer Pflegekräfte sind derzeit burnoutgefährdet.»
- b) Es muss eine Beschränkung für den Bonus der Banker geben. Diese Zahlungen sind nämlich Mitauslöser der weltweiten Finanzkrise. Denn sie haben die Banker zu risikoreichem Verhalten verleitet. Es gibt zwar keine wissenschaftlichen Studien, die diesen Zusammenhang belegen, doch aus den uns vorliegenden internen Bankunterlagen geht diese Tendenz klar hervor.
- c) Konkurrenzkampf am Arbeitsplatz fördert die Leistungsbereitschaft des Personals. Der Grund dafür ist, dass jeder befürchtet, seinen Job zu verlieren. Deshalb sind unter Konkurrenzdruck alle bereit, mehr zu leisten.
- d) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen heutzutage verstehen, warum in ihrem Unternehmen welche Entscheide getroffen werden. So beispielsweise im Unternehmen Y, wo aufgrund von Kostenreduktion neue Bereiche geschaffen bzw. zusammengelegt werden mussten. Ausserdem haben Mitarbeitende das Bedürfnis, nicht nur als austauschbare Arbeitskraft gesehen zu werden. Somit zeigt sich, dass für eine reibungslose Zusammenarbeit die Kommunikation zielgerichtet eingesetzt werden muss.

Markieren Sie im folgenden Text Argumente und Stützen. Ordnen Sie jedes Argument einem Argumenttyp zu und benennen Sie die Stützen (Illustration, Unterargument, Gegenargument mit Entkräftigung, Zitat/Beleg/Nachweis). Es müssen nicht alle Argumenttypen und Stützen vorkommen.

These: Unser Unternehmen soll anonyme Bewerbungen einführen.

Als ein so grosses Unternehmen tragen wir eine gesellschaftliche Verantwortung für die Bewahrung von Chancengleichheit und mit der Einführung von anonymen Bewerbungen können wir diese Verantwortung wahrnehmen. Eine gross angelegte Untersuchung des Psychologischen Instituts einer Universität hat ergeben, dass Vorurteile zu Nationalität, Geschlecht und Alter die Entscheidung für oder gegen bestimmte Bewerberinnen und Bewerber stark beeinflussen können. So geht man etwa bei einer Frau davon aus, dass sie schwanger wird und damit für rund ein halbes Jahr ausfällt, bei Über-50-Jährigen, dass sie keine neuen Impulse ins Unternehmen bringen und gegenüber Neuerungen nicht aufgeschlossen sind, oder bei Menschen mit körperlichen Behinderungen, dass sie weniger leistungsstark sind.

Von einem Kollegen eines anderen KMU weiss ich, dass dieses Unternehmen bisher gute Erfahrungen mit anonymen Bewerbungen gemacht hat. So ist zum Beispiel das Ansehen der Firma gestiegen, was zu mehr Bewerbungen geführt hat. Ausserdem steigt durch anonyme Bewerbungen die Diversität in einem Unternehmen. Denken Sie nur mal an unseren Telefonverkauf. Hier haben wir bei den Bewerbungen bewusst auf eine nationale Vielfalt geachtet. Schliesslich unterstützt auch der Arbeitnehmerverband ein anonymes Bewerbungsverfahren.

Und sind wir als Steuerzahlerinnen und -zahler nicht alle daran interessiert, gut ausgebildete Migrantinnen und Migranten in die Arbeitswelt zu integrieren? Denn wenn sie arbeiten, leisten sie einen wertvollen Beitrag zu unserem Sozialsystem.

LÖSUNGEN

a) Das soziale Pflichtjahr für Frauen sollte eingeführt werden. Denn viele Aufgaben in Krankenhäusern und Pflegestationen können vom Pflegepersonal wegen Überlastung nicht mehr erfüllt werden. So können zum Beispiel Krankenpflegende, die auch Reinigungsarbeiten ausführen müssen, die Patientinnen und Patienten nicht mehr umfassend betreuen. Dazu sagt der Vorsitzende des Pflegeverbandes «Sanifair»: «30 Prozent unserer Pflegekräfte sind derzeit burnoutgefährdet.»

These – Argument – Stütze: Illustration – Stütze: Zitat

b) Es muss eine Beschränkung für den Bonus der Banker geben. Diese Zahlungen sind nämlich Mitauslöser der weltweiten Finanzkrise. Denn sie haben die Banker zu risikoreichem Verhalten verleitet. Es gibt zwar keine wissenschaftlichen Studien, die diesen Zusammenhang belegen, doch aus den uns vorliegenden internen Bankunterlagen geht diese Tendenz klar hervor.

These – Argument – Stütze: Unterargument – Stütze: Gegenargument mit Entkräftigung

c) Konkurrenzkampf am Arbeitsplatz fördert die Leistungsbereitschaft des Personals. Der Grund dafür ist, dass jeder befürchtet, seinen Job zu verlieren. Deshalb sind unter Konkurrenzdruck alle bereit, mehr zu leisten.

These – Argument – These (als Schlussfolgerung)

d) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen heutzutage verstehen, warum in ihrem Unternehmen welche Entscheide getroffen werden. So beispielsweise im Unternehmen Y, wo aufgrund von Kostenreduktion neue Bereiche geschaffen bzw. zusammengelegt werden mussten. Ausserdem haben Mitarbeitende das Bedürfnis, nicht nur als austauschbare Arbeitskraft gesehen zu werden. Somit zeigt sich, dass für eine reibungslose Zusammenarbeit die Kommunikation zielgerichtet eingesetzt werden muss.

Argument – Stütze: Illustration – Argument – These (als Schlussfolgerung)

These: Unser Unternehmen soll anonyme Bewerbungen einführen.

 Argumente

 Stützen

Als ein so grosses Unternehmen tragen wir eine gesellschaftliche Verantwortung für die Bewahrung von Chancengleichheit und mit der Einführung von anonymen Bewerbungen können wir diese Verantwortung wahrnehmen. (Moralitätsargument) Eine gross angelegte Untersuchung des Psychologischen Instituts einer Universität hat ergeben, dass Vorurteile zu Nationalität, Geschlecht und Alter die Entscheidung für oder gegen bestimmte Bewerberinnen und Bewerber stark beeinflussen können. (Stütze: Beleg) So geht man etwa bei einer Frau davon aus, dass sie schwanger wird und damit für rund ein halbes Jahr ausfällt, bei Über-50-Jährigen, dass sie keine neuen Impulse ins Unternehmen bringen und gegenüber Neuerungen nicht aufgeschlossen sind,

oder bei Menschen mit körperlichen Behinderungen, dass sie weniger leistungsstark sind. (Stütze: Illustration)

Von einem Kollegen eines anderen KMU weiss ich, dass dieses Unternehmen bisher gute Erfahrungen mit anonymen Bewerbungen gemacht hat. (Analogie-Argument) So ist zum Beispiel das Ansehen der Firma gestiegen, was zu mehr Bewerbungen geführt hat. (Stütze: Illustration)

Ausserdem steigt durch anonyme Bewerbungen die Diversität in einem Unternehmen.

(Faktenargument) Denken Sie nur mal an unseren Telefonverkauf. Hier haben wir bei den Bewerbungen bewusst auf eine nationale Vielfalt geachtet (Stütze: Illustration) Schliesslich unterstützt auch der Arbeitnehmerverband ein anonymes Bewerbungsverfahren.

(Autoritätsargument)

Und sind wir als Steuerzahlerinnen und -zahler nicht alle daran interessiert, gut ausgebildete Migrantinnen und Migranten in die Arbeitswelt zu integrieren? (Faktenargument) Denn wenn sie arbeiten, leisten sie einen wertvollen Beitrag zu unserem Sozialsystem. (Stütze: Unterargument)